

Weihnachts-Frieden.



ei
nachten ist's. Das
Dach
Des Winterschnees liegt auf
dem Walde:

Vom Frost gefesselt starrt der Bach,
Und droben von der Bergeshalde
Schaut das verschneite Försterhaus
Verschlafen in die Welt hinaus.

Sieh! Durch das Waldesdunkel zieht
Geheimnißvoll ein Blitzen, Flimmern,
Und durch die hohen Wipfel sieht
Man hehre Lichtgestalten schimmern.
Horch! Tönt nicht wunderbarer Sang
Hoch aus der Luft wie Sphärenklang? –

Die Weihnachtsengel ziehen aus,
Zu lindern Schmerz und Noth hienieden,
Zu spenden Freude jedem Haus,
Zu bringen aller Welt den Frieden,
den einst in wehevoller Nacht
Den frommen Hirten sie gebracht.

Iris.